

## Die wichtigsten 11 Entwicklungen auf unserem Planeten



1. Die Menschheit produzierte 2024 so viel Treibhausgase wie nie zuvor, ca. 37,4 Mrd. Tonnen. Doppelt so viel wie Anfang der 80iger.
2. Durch geänderte Landnutzung, z. B. trockengelegte Moore, intensive Landwirtschaft, versiegelte Böden, Abholzen von Regenwäldern, kommen nochmal 4,2 Mrd. Tonnen hinzu. Insgesamt 41,6 Mrd. Tonnen.
3. Durch steigende Temperaturen entstehen mehr Waldbrände, z. B. in Kanada, obwohl mit lediglich 40 Mio. Einwohnern wurden so viel Treibhausgase emittiert, dass das Land zum viertgrößten Emittenten der Welt wurde.
4. Die Treibhausgaskonzentration hat 2024 einen Höchststand erreicht, (423,85 ppm). Nicht nur die Verbrennung von fossilen Rohstoffen ist die Ursache, sondern die Leistungsfähigkeit der Ökosysteme große Mengen Kohlendioxid aufzunehmen, sinkt.  
„Die Fähigkeit der Ozeane, Kohlenstoff aufzunehmen, hat sich in den letzten 10 Jahren um etwa 6 % verringert“ (Judith Hauck, Alfred-Wegener-Institut). So hat der deutsche Wald in den letzten Jahren 41 Millionen Kohlendioxid freigesetzt.
5. Die Eisschilde werden immer kleiner. So haben sich die Eisschilde seit Anfang der 80ziger Jahre von gut 8 Millionen auf heute 4,39 Millionen Quadratkilometer verringert. (Thomas Krumpen, Alfred-Wegener-Institut).
6. Die Konzentration von Methan hat einen Rekordwert erreicht. Durch die Erwärmung der Atmosphäre werden Mikroorganismen im Boden aktiv, zersetzen pflanzliche Rohstoffe, produzieren dadurch Methan. Das Gas erhitzt die Atmosphäre über 20 Jahre betrachtet 80mal so stark wie CO<sub>2</sub>.
7. 2024 ist das heißeste Jahr in der Geschichte der Meteorologie. Weltweit lag die durchschnittliche Temperatur über 1,5 Grad.
8. Fluten in Mitteleuropa haben zugenommen. In Deutschland verwüsteten starke Regenfälle Teile vom Saarland, sowie von Rheinland Pfalz und Baden-Württemberg. Anfang Juni traf es Bayern. Im September Tschechien, Österreich und Polen.
9. Mitte Oktober fielen in der Südhälfte Frankreichs innerhalb von 48 Stunden 600 Millimeter Regen, in Südost Spanien sogar 630 Millimeter in 24 Stunden.
10. Allein in Europa sind zwischen 1980 bis 2024 450–510 Mrd. Schäden angerichtet worden und 85–145.000 Menschen haben ihr Leben verloren. (European Environmental Agency). Die wirtschaftlichen Schäden sind enorm, verursachen durch ihre Reparatur quantitatives Wachstum, das keinen qualitativen Nutzen bringt
11. 1980 lebten 0,3 Prozent der Weltbevölkerung in nicht mehr tolerierbaren, unbewohnbaren (Jahresdurchschnitts von über 29 Grad) Regionen, heute sind es mit steigender Tendenz 9 Prozent.  
„Mit jedem zehntel Grad Erderwärmung wächst die Zahl der Menschen, die in nicht mehr bewohnbaren Regionen leben müssen“ (TAZ 10.02.25). Davon sind Millionen Menschen betroffen. Migration ist im Wahlkampf das Topthema gewesen. Das Klimadesaster und Mitverursacher von Migration, ist dabei vollkommen untergegangen.

Quelle: TAZ 22. 12. 2024